

Antrag II

An die Delegierten des Unterbezirksparteitages

Antragsteller: SPD OV Finow und Jusos Barnim

Der Unterbezirksparteitag möge beschließen: Einführung einer kostenfreien Beförderung im öffentlichen Personennahverkehr für alle Kinder und Schüler

Begründung:

In den letzten Jahren müssen wir leider mit Entsetzen feststellen, dass die finanziellen Belastungen von Familien und auch Alleinerziehenden stark zugenommen haben.

Das angehobene Kindergeld kann die Mehraufwendungen in den Familien nur schlecht abfangen. Zum Teil herrscht gerade in der Bevölkerungsschicht, welche auf soziale Zuwendungen angewiesen ist, eine verständliche Finanzschwäche. Aber auch Kinder von arbeitenden Mitbürgern sind durch die vorherrschende Niedriglohnpolitik oftmals nicht mit genügend Finanzmitteln ausgestattet. Da wird dann der Erwerb einer Monatskarte für den öffentlichen Personennahverkehr schon zu einer ziemlichen Belastung.

Es ist aber sehr wichtig, dass sich unsere Heranwachsenden in ihrem Umfeld frei bewegen können. Zum Beispiel das Aufsuchen von Sportvereinen, Freunden, Musikschulen, etc. wird dadurch ermöglicht und trägt zur Förderung des Gemeinschaftssinnes bei. Da sich unsere Schulen und Gemeinden immer mehr dezentralisiert haben, kommt es häufig vor, dass die Kinder weite Wege auf sich nehmen müssen um ihren schulischen sowie freizeithlichen Tätigkeiten nachzukommen.

Die derzeitige Regelung ermöglicht eine kostenlose Schülerkarte nur für Kinder mit einem Schulweg von mehr als 4 km. Das ist ungerecht. Es ist auch ungerecht die Monatskarte an der Schulwahl festzumachen. In Deutschland herrscht freie Schulwahl, zumindest sollte diese dann auch innerhalb eines Stadtgebietes gelten und nicht die Ausstellung einer Freifahrtkarte beeinflussen.

Diese Initiative ist ohne großem finanziellen Aufwand durchzusetzen und ohne die Fahrpreise anzuheben! Wir als SPD sollten dem „S“ in unserem Namen wieder stärkeres Gewicht verschaffen. Immerhin ist dies eine Investition in unsere Zukunft und dies sind nun mal unsere Kinder.

Die Frage der Refinanzierung stellt sich dabei natürlich. Es ist nicht unser Anliegen den Kreis finanziell in den Schwitzkasten zu nehmen. Vielmehr ist es eine Landesaufgabe unser Brandenburg für Familien interessant und kinderfreundlich zu gestalten. Wir fordern deshalb ein Einbinden von Landeshaushaltsmittel in dieses Vorhaben.

Ringo Wrase
Vorsitzender SPD OV Finow